



Die Germanen

Tacitus schreibt z.B. über die Germanen: "Die Germanen möchte ich für ein Urvolk halten, nicht im Mindesten durch die Einwanderung oder Ansiedlung anderer Völker vermischt. Daher findet man bei allen auch denselben Körperbau: feurige blaue Augen, rötliches Haar, große Gestalten. Doch sind sie nur zum Anstürmen tüchtig, in Arbeit und Mühsal wenig ausdauernd, ganz unfähig, Durst und Hitze zu ertragen. An Kälte und Hunger sind sie durch das Klima und den Boden gewöhnt.

Und das lesen wir bei Caesar (*Bell. Gall. VI, 21*):

Vita omnis in venationibus¹ atque in studiis rei militaris² consistit³; ab parvulis⁴ labori ac duritiae⁵ student.

Qui diutissime⁶ impuberis⁷ permanerunt⁸, maximam inter suos ferunt laudem⁹: hoc ali¹⁰ statura¹¹, ali vires nervosque¹² confirmari¹³ putant.

Intra annum vero vicesimum¹⁴ feminae notitiam habuisse in¹⁵ turpissimis habent rebus; cuius rei nulla est occultatio¹⁶, quod et promiscue¹⁷ in fluminibus perluuntur¹⁸ et pellibus¹⁹ aut parvis renonum²⁰ tegimentis²¹ utuntur magna corporis parte nuda.

Kommentar

¹venatio, venationis f.: Jagd

²res militaris f.: Kriegshandwerk

³consisto 3 (in): bestehen aus

⁴ab parvulis: „von frühester Jugend an“

⁵duritia, -ae f.: Abhärtung

⁶diutissime: am längsten

⁷impubes, impuberis: keusch

⁸permaneo 2, permansi, -mansum : bleiben

⁹laudem ferre: Ruhm davontragen

¹⁰ali: Infinitiv Präsens Passiv

¹¹statura, -ae f.: Wuchs

¹²nervus, -i m.: Muskel; Potenz

¹³confirmo 1: stärken

¹⁴vicesimus, -a, -um: der zwanzigste

¹⁵habere in: rechnen zu

¹⁶occultatio, occultationis f.: Geheimniskrämerei

¹⁷promiscuuus, -a, -um: gemeinsam

¹⁸perluor 3: baden

¹⁹pellis, pellis f.: Fell

²⁰reno, renonis m.: Pelz

²¹tegimentum, -i n.: Kleidung

Übersetzung:

Das ganze Leben besteht in Jagd und Betreiben des Kriegshandwerkes; von frühester Jugend an erstreben sie Strapazen und Abhärtung.

Die am längsten keusch geblieben sind, tragen das größte Lob unter den Ihren davon: Sie glauben, dass dadurch der Wuchs gefördert, die Kräfte ernährt und die Muskeln gestärkt werden.

Vor dem zwanzigsten Jahr aber die Bekanntschaft einer Frau gemacht zu haben, zählen sie zu den schimpflichsten Sachen; in dieser Hinsicht gibt es keine Geheimniskrämerei, weil sie sowohl gemeinsam in Flüssen baden als auch Felle oder kleine Pelzbekleidung benutzen, während ein großer Teil des Körpers nackt ist.

Quelle:

- <http://www.antikefan.de/kulturen/germanen.html>

(Beitrag verfasst von Heroina Batjari und Dominik Aschauer, BORG Linz, Betreuerin: Simone Karlhuber)